# 75 Jahre Fussballclub Rheinfelden : 1909-1984

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **41 (1985)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# 75 Jahre Fussballclub Rheinfelden

1909—1984

Auf humorvolle Art erzählt Emil Roniger im Kapital «Ein ephemerer Fussballklub» seines Buches «Erinnerungsblätter aus meiner Kindheit und Schulzeit in Rheinfelden» (Rheinfelden 1952), wie man bei uns vor fast neunzig Jahren zum erstenmal Fussball gespielt hat. Ein paar Schulkameraden und er gründeten 1898 einen Fussballklub, schafften einen Ball, Goalpfosten und sogar Leibchen in den Rheinfelder Farben an und richteten im Bienenhaus von Emils Grossvater ein Klublokal ein. Da aber keiner der Buben etwas vom Fussballspielen verstand, kamen sie, wie er schreibt, «über eine Durcheinanderhupferei und Ginggerei nach dem Ball» nicht hinaus, und noch im gleichen Jahr ging der Schülerfussballklub wieder ein. Elf Jahre später,

*1909*

gründeten dann E. Liewen (Präsident), E. Frohnmüller (Aktuar), O. Teuber, W. Rigassi, A. Reinle, die Gebrüder Baumer, H. Kölla, die Gebrüder Waidele und M. Gersbach den heutigen Fussballclub Rheinfelden. Es war der erste Fussballclub im Fricktal. — Das erste Spielfeld befand sich beim Altersheim Kloos.

Erstes Spiel gegen Maienfels Pratteln. (Resultat unbekannt.)

*1911*

Im Club wird ein Zusammenschluss mit dem FC Rheinfelden (Baden) erwogen, doch kommt es nicht dazu.

Der Club gibt sich die ersten Statuten. Monatsbeitrag für Aktive: 50 Rp.

Seit der Gründung wechseln Präsidenten und Spielfeld häufig. Man spielt zeitweise auf dem Eisweiher des Feldschlösschens, dann beim Pulverturm oder auf einer Wiese bei der Gärtnerei Rosenthaler.

*1912*

Es wird, allerdings ergebnislos, über die Auflösung des Clubs diskutiert.

*1916*

Alfredo Rigassi kommt zum Club. Die Familien Rigassi und Kölla bilden für längere Zeit das Rückgrat des Vereins.

*Abbildung 25*
*Von links nach rechts: Oskar Keller, Hans Kölla, Edgar Liewen, Hans Meister, Fritz Steiner.*

*1920*
Anfangs des Jahres nennt sich der Club «Rheinstern», kehrt aber im Dezember zum alten Namen zurück.

*1925*
Eröffnung der Gemeindesportanlage Schiffacker, womit ein Begehren des Fussballclubs und des Turnvereins erfüllt wird. Damit erhält der Verein ein festes Spielfeld.

Im Eröffnungsspiel trennen sich der FC Rheinfelden und der FC Rheinfelden (Baden) 2:2 unentschieden.

Beitritt zum Schweizerischen Fussballverband.

Anstellung eines Trainers.

*1927*
Bildung einer 2. Mannschaft.

*1933*
gewinnt die 1. Mannschaft die Basellandschaftliche Meisterschaft.

*1936*
wird erneut ein Trainer angestellt (Leo Wionsowsky). Rheinfelden I spielt in der 4. Liga.

Gründung einer Seniorenmannschaft.

*1937*
A. Rigassi übernimmt die Leitung des Schülerfussballs. Der Verein zählt 121 Mitglieder, nämlich 32 Aktive, 53 Passive, 22 Senioren und 14 Junioren.

*1939*
Feier des dreissigjährigen Bestehens. — Walter und Alfredo Rigassi werden zu ersten Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

*1941*
Aufstieg in die 3. Liga, was dem Verein zahlreiche neue Mitglieder bringt.

*1943*
Rheinfelden verliert gegen eine polnische Interniertenmannschaft 4:2.

*1947*
Erstes Grümpelturnier.

*1949*
Feier des 40jährigen Bestehens. Propagandaspiel Aarau - Young Boys.

*1958*
Mit einem 1:1 gegen Möhlin kann die erste Mannschaft die Ligazugehörigkeit ganz knapp sichern.

*1959*
Rheinfelden gewinnt den Basler Cup. Feier des 50jährigen Bestehens.

*1959/60*
Harter Kampf der 1. Mannschaft gegen den Abstieg. — Die 2. Mannschaft wird zurückgezogen, in der 1. werden nur noch Trainingswillige eingesetzt.

*1962*
Die B-Junioren werden Regionalmeister.

*1965/66*
Erneut eine Zittersaison für die 1. Mannschaft.

*1968*
Der Sportplatz erhält eine Beleuchtung (2 Masten mit Scheinwerfern).

*Abbildung 26*
*1. Mannschaft Saison 1983/84 (3. Liga)*
*stehend vlnr.: H. Walz (SPIKO-Präs.), G. Jacobs, A. Bovet, P. Pöltner, D. Bloise, E. Nussbaumer, M. Rösch, W. Herzog, F. Widmann (Trainer); kniend vlnr.: M. Hauri, S. Vaterlaus, D. Vaterlaus, T. Schleritzko, HP. Wunderlin, V. Müller, F. Gloor.*

Die Sportvereine leisten an die budgetierten Kosten von Fr. 8500.- Arbeit im Gegenwert von Fr. 3000.-. Die Mannschaft der CLI (Colonia Libera Italiana) steigt in die 3. Liga auf.

*1969*
Rheinfelden I muss in die 4. Liga absteigen.

1971
Wiederaufstieg in die 3. Liga.
Der Verein beginnt die Juniorenabteilung auszubauen, die sich nun stark vergrössert.

*1972*
Eröffnung des erweiterten Sportplatzes Schiffacker. Der Fussballclub erhält damit ein zweites Spielfeld.

*1973*
Rheinfelden I wird Gruppensieger, doch gelingt der Aufstieg in die 2. Liga nicht.

*Abbildung 27*
*Die Juniorenabteilung des FC Rheinfelden Saison 1983/84*
*Unser Bild zeigt etwa 2/3 der grossen Juniorenbewegung des FCR, die heute 160 angemeldete Spieler umfasst. Dazu trainieren noch über 20 Junioren, die noch keinen Spielerpass besitzen.*

*1977*
Die B-Junioren werden erneut Regionalmeister.

*1978*
Rheinfelden II steigt in die 3. Liga auf und

*1979*
wieder in die 4. ab.

*1980*
Jubiläumsjahr «850 Jahre Stadt Rheinfelden»: Der Fussballclub organisiert ein Fussballturnier der Zähringerstädte. Sieger wird Bern-Bümpliz.

*1984*
Feier des 75jährigen Bestehens.

Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Stadtrat Hanspeter Thoma führt folgende Anlässe durch:

*24. 6.* Turnier um den Fricktaler Cup mit allen Fricktaler Mannschaften der 3. und 4. Liga. Rheinfelden wird Cupsieger.

*30. 6.* Grosse Abendunterhaltung im Bahnhofsaal.

*1. 7.* Festakt im Casino. — Propagandaspiel der Uwe-Seeler-Elf gegen den FC Rheinfelden (verstärkt) 6:4.

Ausstellung über die 75jährige Geschichte des Vereins im Casino, dann bis 31. Oktober im Fricktaler Museum.

Es erscheint eine von Willy Uehlinger jun. verfasste Jubiläumsschrift «75 Jahre FCR».

*Der Fussballclub Rheinfelden 1984*
Mitglieder: Aktive 61 (3 Mannschaften, die 3. ist die der CLI), Junioren 160! (8 Mannschaften in der Meisterschaft), Senioren 17, Ehrenmitglieder 9, Freimitglieder 18, Passivmitglieder 160, total 425.

Präsidenten: Vorstand: Heinz Gloor; Spielkommission: Hans Walz jun.; Juniorenkommission: Hugo Federli; CLI: Guglielmo Esposito; Senioren: Urbano Fontanive; Supporter: Werner Vögelin.

Trainer: I Franz Widmann, II Hans Stoller. — Die 15 Trainer der Juniorenabteilung sind Vereinsmitglieder und arbeiten ehrenamtlich.

Präsidenten: 1909-1912 Edgar Liewen, Robert Baumer, Arnold Baumer, Karl Waidele, Fritz Brogli, Karl Scheck, Oskar Ruefer, Wilhelm Hartmann; 1913 Hans Kölla; 1914 Konrad Scherrer; 1914-1916 Jakob Schneeberger; 1916-1917 Ernst Deckert; 1917-1919 Hans Kölla; 1920-1924 Alfred Rigassi; 1925-1928 Walter Rigassi; 1930 Max Koller, Hans

Weber; 1931-1933 Alfred Rigassi; 1933-1934 Maurus Rüegg;1934-1936 Arturo Berri; 1936-1937 August Lüdin; 1937 Walter Rigassi; 1937-1939 Arturo Berri; 1940-1945 Walter Rigassi; 1945-1949 Hans Walz sen.; 1949-1950 Arturo Berri; 1950-1956 Wilhelm Kremers; 1956-1960 Albert Egli; 1960-1962 Paul Schreiber; 1962-1964 Marcel Widmer, 1964-1965 Hanspeter Siegenthaler; 1965-1968 Werner Vögelin; 1968-1971 Walter Rigassi jun.; 1971-1980 Werner Vögelin; 1980-1984 Heinz Gloor.

# 150 Jahre Männerchor Rheinfelden

1834 bis 1984

*1834*

19. 4. 19 «freie Männer und Jünglinge» gründen den Männerchor Rheinfelden. Sie genehmigen die von Dr. J.F. Wieland aufgestellten Statuten, nach denen der Präsident auch Direktor (Dirigent) ist.

Zwölf Mitglieder nehmen am Kantonalgesangfest in Schöftland teil.

*1835*

Kantonalgesangfest in Rheinfelden mit gegen 400 Sängern.Von den 15 vorgetragenen Liedern sind 11 von H.G. Nägeli. Auf das Fest schafft der Verein eine Fahne an.

Krise im Verein. Die meisten Mitglieder treten aus.

*1836*

Aufführung von Mozarts «Entführung aus dem Serail». — An dieser und den folgenden Aufführungen ist der Männerchor beteiligt. Treibende Kraft ist Dr. J.A. Sulzer.

*1838*

Aufführung der Oper «Josef und seine Brüder» von Méhul (1. und 16.4.) und Mozarts «Zauberflöte» (28.10.).

*1839*

Erstes Konzert des Männerchors. (Kronensaal)